

Hf. — b. Der Libanon, 9000' h., steil, mauerartig, stark bevölkert. — c. Das Thal von Balbek (Cölesyrien). — d. Der Antilibanon. Am Rande der Wüste Damaskus, 100,000 Einw. In der Wüste die Ruinen von Ladmor (Palmyra).

3) Palästina; der Jordan; Plateaulandschaft (2000') mit aufgesetzten Berghöhen und von tiefen Thälern durchfurcht; jetzt sehr verödet; die Fruchtbarkeit abnehmend von N. gegen S. — a. Galiläa. See Genezareth. Acca oder Ptolemais, Hst., Hafen. — b. Samaria. — c. Judäa; das todte M., 1000' unter dem Mittel M. Jerusalem, 15,000 E. — d. Peräa, im D. des Jordan.

4) Das steinige Arabien, nur von Beduinen bewohnt. Der Sinai 7000' h.

1. 2. 3. stehen unter türkischer Herrschaft; 2000 □M., 1½ Mill. E.

§. 64. XIII. Arabien.

Von 50 — 78° D. L., 12½ — 33° N. Br.; 50,000 □M. 12 Mill. E. Durch Lage und Beschaffenheit das Verbindungsglied zwischen Asien und Afrika. Die Landenge von Suez, die Str. Bab = el = Mandeb, die Str. von Ormus, die Bahrein I. Ein Hochland, im N. sich absenkend zur Wüstenebene, nur im N. D. verbunden mit dem Syrischen Hochlande. Im D. und W. zieht sich ein flacher, sandiger, glühender Küstenstrich, Tehama. Das Innere ist meist Wüste ohne Wald und Flüsse; nur einzelne Oasen; fruchtbarere bewässerte Stellen am Abhange der Gh. Obgleich den ältesten Culturländern benachbart, blieb Arabien dennoch von jeher unzugänglich und eigenthümlich. (Heimath Muhameds). Die E. sind unternehmend, dichterisch, räuberisch, einfach und gastfrei; Stammeintheilung, Blutrache; die Landbewohner nomadisirende Beduinen, die Städtebewohner meist Kaufleute. Einzelne Städte und Bezirke erkennen die türkische Oberherrschaft. (Pferde, Kameele, Kaffee, Weihrauch, Perlen). — 1) Das steinige oder peträische Arabien s. §. 63, 4. — 2) Hedyschas im W.: Medina, Begräbnisort; Mecca, 50,000 E., Geburtsstadt Muhameds; Dschidda, Hf. — 3) Jemen oder das glückliche Arabien im S. W.; das Bergland ist fruchtbar. Sana, Hptst.; Moccha, Hf.; Aden, Hafen im Besitz der